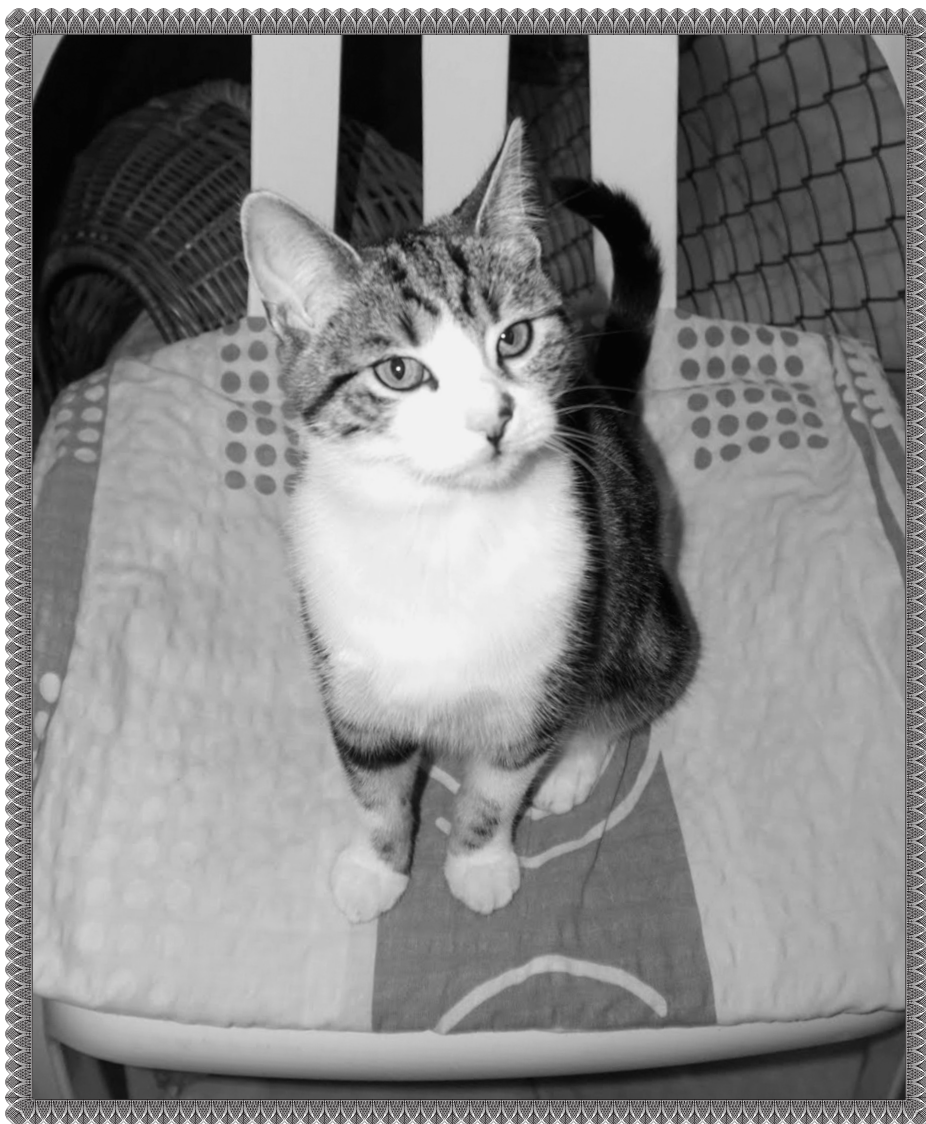


Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

4/22

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**




Katzenheim Freudenausdr Alles f#r die Katz' 4/22

Liebe Mitglieder, Freunde und G#nner,

gar nicht lange her, da sa#en die kleinen Schreiber-Katzen mit rauchenden K#pfen #ber der ersten Aussendung dieses Jahres, Erinnerungen an das Jahr 2021 gepaart mit W#nschen an das neue Jahr.

Selbst den weniger interessierten Medienkonsumenten unter uns ist klar, dass diese Hoffnung bei weitem nicht in Erf#llung gegangen ist. Schier unleistbare Energiekosten, steigende Zinsen, damit teure Kredite, f#hren zu einer unglaublichen Teuerungswelle, die uns alle betrifft, europaweit, weltweit. Die Fl#chtlingsflut und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie haben und werden noch tiefe L#cher in unser Budget rei#en. Das Streben nach alternativen Energiequellen l#sst die Sorge um den Klimawandel mit allen fatalen Folgen weit zur#ck. Halbherzige Gesetze im Zusammenhang mit Klima, Tier- und Umweltschutz sind zahnlos. Berichte #ber die Klimakonferenz, Leichenberge vor Tierzuchtbetrieben und versiegelten Landfl#chen beweisen dies. Zwar haben wir im Katzenheim alles wahrgenommen, aber noch hat die enorme Teuerungswelle nicht dazu gef#hrt, dass wir in der Freudenausdr Hunger leiden m#ssen oder keinen halbwegs warmen Schlafplatz finden. Freilich zwingt uns die Verdreifachung der Strom- und #lrechnungen zu sparen, aber der Winter hat bisher Milde walten lassen, das hat schon sehr geholfen. Und unsere "Fans" schicken seit Beginn der Pandemie ganze Kartons leckerer Fressereien, hochqualitativ und nahrhaft, die unsere M#gen f#llen.

Daf#r und nat#rlich auch f#r die Geldspenden, die unser Auskommen absichern, danken wir Euch sehr und wissen zu sch#tzen, dass auch in so schwierigen Zeiten Euer Herz f#r uns und andere Tiere offensteht!

Wir sind dankbar und gl#cklich #ber jeden unbeschwerten Tag, den wir verbringen d#rfen, aber nicht so kurzzeitig, um nicht zu wissen, dass der H#hepunkt der finanziellen Schwierigkeiten noch lange nicht erreicht ist und oft sehen wir, dass unsere Oberkatze #ber den Rechnungen sitzt - ernster und l#nger als fr#her. Die Teuerung schl#gt gleich in vielen Bereichen zu. Die Futterpreise steigen immer weiter, und auch Medikamente wurden teurer. Viele Tiere werden herzlos nicht nur bei uns abgegeben, weil sie im Weg sind, sondern auch weil sich die Leute nicht leisten k#nnen oder wollen, ein Tier zu erhalten. Daher waren die letzten Wochen f#r die Tierschutzorganisation besonders turbulent und die Situation scheint sich nicht so schnell zu entspannen.

Trotzdem wollen wir nicht verabs#umen, Katzenhalter, oder solche, die es noch werden wollen, in die "**KATZOLOGIE**", (so nennen wir Heimkatzen die Wissenschaft mit der n#tigen Behutsamkeit und Einf#hlverm#gen, in unsere kleinen Katzens#elen zu blicken) einzuf#hren.

Katzen sind anspruchsvolle, sensible Tiere. Wenn Sie etwas tun, was Ihre Fellnasen nicht m#gen, ist schlechte Laune vorprogrammiert. Die folgenden Dinge k#nnen Katzen nicht leiden und sollten Sie vermeiden:

JEDER GESPENDETE EURO TR#GT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 4/22

1. Katzen hassen ein dreckiges Katzenklo

Mangelnde Hygiene ist ein absoluter Frevel aus Katzensicht. Die sauberen Tiere hassen es, wenn ihre Katzentoilette nicht regelmäßig gereinigt wird. Teilweise weigern sie sich, ein dreckiges, übel riechendes Katzenklo zu benutzen - und suchen sich einen anderen Platz für ihr Geschäft.

Apropos Katzenklo: Parfümierte Katzenstreu mag für menschliche Nasen angenehm riechen. Katzen missfällt der künstliche Duft häufig so sehr, sodass sie ihre Toilette meiden und stattdessen zum Beispiel auf den Teppich urinieren.

Starke Gerüche, die zum Beispiel Parfüms, Aromaöle und Duftkerzen verströmen, gefallen vielen Katzen gar nicht. Auch scharfe Haushaltsreiniger mögen sie nicht. Das sollten Katzenbesitzer im Hinterkopf behalten, wenn sie die Katzentoilette reinigen. Besser geeignet sind milde, geruchsneutrale Reiniger.

2. Mieses Futter, das nicht mehr frisch ist

Altes, vertrocknetes oder gar verdorbenes Futter sollte kein Tier der Welt zum Fressen bekommen, da dies nicht nur eklig, sondern auch ungesund sein kann. Katzen reagieren auf altes Futter besonders empfindlich. Füllen Sie ihr den Napf daher stets frisch auf und füttern Sie lieber öfter kleinere Portionen, dann bleibt nicht so viel übrig. Wenn doch, den Napf mit etwas Frischhaltefolie abdecken und kühlen. Etwa 15 bis 30 Minuten vor der Fütterungszeit das Futter bei Zimmertemperatur anwärmen, damit das Futter nicht zu kalt ist. Offene Katzenfutterdosen nicht zu lange stehen lassen.

3. Bitte nicht ignorieren!

Katzen hassen es, wenn sie von ihrem Herzmenschen ignoriert werden und sie brauchen auch Bewegung der Verdauung zuliebe. Zwar brauchen Stubentiger ihre Ruhe und ziehen sich oft zurück, doch sollten Sie versuchen, Zeit für die Mieze einzuräumen, wenn diese kuscheln oder spielen möchte. Unterforderung und Langeweile machen unglücklich. Täglich zumindest eine Stunde Zeit für die Katze nehmen! Daneben sollte man Spielzeug zu Hause haben, mit dem sich die Katze auch in Abwesenheit des Halters beschäftigen kann, da gibt es vielfache Angebote, aber manches Mal tut es auch ein raschelnder Papiersack, bitte Henkel durchschneiden, ein Karton oder etwas Laub.

4. Grobe Berührungen sind unangenehm

Die meisten Katzen hassen grobe Berührungen wie etwa zu kräftiges oder zu schnelles Streicheln. Auch sollten Sie nicht gegen den Strich streicheln und beim Bauch vorsichtig sein. Nur wenige Katzen mögen am Bauch gekraut werden, achten Sie dabei am besten auf die Körpersprache Ihrer Mieze. In jedem Fall sind Zärtlichkeit und Einfühlungsvermögen beim Kuscheln angesagt. Beim Spielen wollen sie Erfolg haben, etwas in den Pfoten halten, sonst ist der Spaß bald vorbei.

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 4/22

5. Katzen ertragen keine Unruhe

Lärm und Unruhe stört jeden, ob Mensch, Katze oder Hund. Katzen haben empfindliche Ohren und erschrecken sich bei lauten, unbekanntem Geräuschen wie etwa Feuerwerk oder Geschrei. Im schlimmsten Fall kann zu viel Unruhe und damit einhergehender Stress nachhaltige Auswirkungen auf das Verhalten der Haustiere haben.

6. Katzen mögen keine sterile Wohnung

Katzen mögen es sauber, aber Wohnungen in denen wenige Möbel sind und nichts herumsteht, empfinden sie als langweilig. Regale, die man gut erreichen kann und Rückzugsmöglichkeiten wie Höhlen, offene Kästen und Laden machen das Katzendasein schön.

7. Katzen können uns verstehen?

Gemeinhin sind wir Katzenbesitzer ja der Meinung, dass Katzen nicht gehorchen und defacto unerziehbar sind. Das heißt aber noch lange nicht, dass "Katze" nicht mit uns kommunizieren kann.

Falsch verstandene Tierliebe: Vegane Ernährung für Katzen ist tödlich!

Wir erlauben uns nicht, eine wissenschaftliche Abhandlung über vegane Ernährung zu geben, jeder von uns halbwegs verantwortungsvollen Tier- und Naturschützer ist bemüht, wenig Fleisch und wenn dann nur solches aus nachhaltigen Haltungen zu verzehren. Aber für die Katze, die als Raubtier bis zu acht Mäuse pro Tag verzehren muss, um satt zu werden und alle nötigen Nährstoffe zu sich zu nehmen, kann mit veganem Futter nicht lebenslanglich ein gesundes und artgerechtes Leben führen.

Und wenn wir gerade von Gesundheit sprechen:

Die Impfung

Aus den Medien weiß man es ohnehin - das heurige Jahr hat allen Tierheimen eine wahre Flut von herrenlos gewordenen Tieren beschert. Zu einem die normale Urlaubsabgabe wegen unüberlegter Anschaffung, zum anderen die Corona-Therapie Tiere, die nun nicht mehr gebraucht werden und zu guter Letzt die Tiere, die der Teuerungswelle zum Opfer fallen, man kann sich Katze, Hund und viele andere tierische Werbegleiter schlicht nicht mehr leisten.

Bei Anfragen versuchen wir immer wieder die Leute auf die Notwendigkeit einer Impfung aufmerksam zu machen, was oft auf Unverständnis stößt, weil "Minka" ja ohnehin immer eine Wohnungskatze war. Umso schlimmer, denn jetzt leidet das arme Tier nicht nur am Ortswechsel und Stress mit der Umgewöhnung, sondern ist auch noch einer Vielzahl von Seuchenerregern ausgesetzt, mit denen es bis dato kaum belastet wurde. Und auch hier möchten wir anmerken, dass neben der Katzenseuche auch der Katzenschnupfen eine durchaus ernst

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz' 4/22

zu nehmende, lebensgefährliche Erkrankung sein kann. Die Bezeichnung "Schnupfen" verleitet zur Verharmlosung. Die Symptome - apathisches Verhalten, Fieber, Niesen, Husten, Augen- und Nasenausfluss, verminderte Futtaufnahme, sollten den Besitzer alarmieren, um schleunigst den Tierarzt aufzusuchen. Die Übertragung erfolgt wie beim Menschen von Katze zu Katze durch Schmier- und Tröpfcheninfektion, kann aber auch durch indirekte Übertragung (Kleidung, Schuhe) eingeschleppt werden - der beste Schutz ist daher eben auch bei "reinen Wohnungskatzen" die Impfung!

Ältere Katzen brauchen, so wie ältere Menschen, auch manches Mal Medikamente für Herz, Niere und Magen und ein Blick in die Ohren und auf die Zähne kann auch nicht schaden.

Junge Tierfreunde

Ganz besonders freut es uns natürlich, wenn auch junge Menschen sich für die tierische Umwelt bemühen. Damit meinen wir nicht unbedingt die Klimaaktivisten, die versuchen ihrer Stimme durch radikales Verhalten mehr Macht zu geben, sondern auch, oder ganz besonders, die ganz gewöhnlichen Schüler/innen, die sich der Notwendigkeit bewusst sind, zu helfen, einfach weil sie das Herz am rechten Fleck haben und in den social media das herauslesen, was unter den oberflächlichen Berichten hervorkommt:

Hilfe muss man leben, da kann man nicht einfach delegieren und hoffen, dass sich schon irgendwer darum kümmern wird! Ein hungernder, frierender Obdachloser braucht jetzt eine warme Decke und ein Stück Brot, eine verletzte Katze muss jetzt geborgen werden, ein herumstreunender Hund braucht jetzt Deine Hilfe. Diese Ideologie subsummiert man gerne als Zivilcourage, an der es den meisten fehlt - wir appellieren an unsere Freunde immer wieder:

Bitte nicht wegsehen, sondern so handeln wie eine Gruppe von Schüler/innen, die sich seit Jahren dem Tierschutz verschrieben hat:

Volksschulkinder aus ganz Österreich haben Futterpunkte für Tierheime gesammelt. Zum Schulschluss kamen die Lieferungen an. Im Kinder- Tier-schutzkalender 2023. der an den Schulen angeboten wird, beginnt ein neues Futtersammeln.

Dieser Brauch existiert bereits seit 15 Jahren. Bei einem Gewinnspiel kann vorrangig Futter für Heimtiere gewonnen werden. Mit der Einsendung des Lösungswortes füttert jedes Kind ein Tierheimtier ein Monat lang - so das Versprechen des Österreichischen Tierschutzverlages. Tiere aus allen Bundesländern freuen sich über Rationen gesunder und köstlicher Tiernahrung von Vet Concept. Auch das Katzenheim Freudenuau war unter den Beschenkten. Danke!!!

Danke den Schüler/innen und der Initiative des Österreichischen Tierschutzverlages, der auch unseren Verein immer wieder großzügig unterstützt.

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 4/22

Aus der ganzen Welt

Gefährdete Tierarten

Die rote Liste der gefährdeten Arten ist so lange wie noch nie - mehr als 147.500 sind es! Wen wundert's? Der Lebensraumverlust als Grund für die Gefährdung so vieler Tierarten steht an erster Stelle. Der Mensch beansprucht immer mehr Raum für sich, verändert seine Umgebung so nachhaltig, dass alle anderen das Nachsehen haben.

Die Tiere müssen, obwohl das gar nicht ihrem Naturell entspricht, sich in unserer Nähe einrichten. Jetzt im Herbst ist es Zeit, den wenigen Überlebenden Weichen für das Frühlingserwachen zu stellen. Vorrangig den gefiederten Frühlingsboten und den Insekten, auch sie verdienen als wertvolle Mitglieder der ökologischen Kette eine reelle Überlebenschance. Darunter befinden sich die niedlichen Marienkäfer ebenso wie die Schmetterlinge. Sie bevorzugen trockene, frostfreie Räume. Auch Schlangen, vielerorts nicht sehr begehrt, brauchen unsere Hilfe, die Ringelnatter, die friedfertige Schlange mit den zwei gelben Halbmonden am Hinterkopf, hat deutliche Bestandsrückgänge zu verzeichnen, weil sie ebenso wie z.B. die Schwalben zum Nestbau feuchte Biotop, Schilf und modriges Holz als Lebensraum nutzen. Die Weibchen legen zwischen zehn und 30 Eier. Schlupfzeit für die Jungen ist Juli bis Ende September. Geschlechtsreif werden diese Schlangen erst nach drei oder vier Jahren, eine lange Zeit für verbaute Gewässer, Umbruch von Agrar zu Ackerland - der keinen Lebensraum mehr lässt. Schon der Verlust eines Eiablageplatzes kann einen ganzen Bestand vernichten!

Sterben für Botox

Seit Jahren ist die Faltenglättung mit dem Gift Botulinumtoxin weltweit gefragt und niemand weiß, wieviel Tierleid dahintersteckt, da diese Substanz ursprünglich zur medizinischen Anwendung auf dem Markt kam, ergo greift das seit 2004 in der EU geltende Tierversuchsverbot für Kosmetika nicht. Ein übler Trick, der es den Gesundheitsbehörden in der Botox-Kosmetik möglich macht, Millionen von Nagetieren einen qualvollen Tod zu bereiten. Der Todeskampf durch das Nervengift wird in verschiedenen Verdünnungen den Mäusen in den Bauch gespritzt, so wird die Dosis ermittelt, bei der die Hälfte der Nager stirbt. Die Tiere erleiden Muskellähmungen Sehstörungen und Atemnot. Der Todeskampf zieht sich oft über drei bis vier Tage hin. Allein in Europa werden so 400.000 Mäuse zu Tode gequält.

Schockierendes Gesetz im Iran

Neben einer Reihe von menschen-, insbesondere frauenverachtenden Gesetzen steht zu lesen:

Iraner dürfen keinen Hund halten. Wird man erwischt drohen Geldstrafen bis hin zu Peitschenhieben, der Hund wird getötet. Trotzdem floriert der Schwarzmarkt mit Hunden, nur können die nie Gassi gehen und tragen Windeln ...

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 4/22

Eine kleine Anekdote

Diese Aussendung wollten wir eigentlich schon viel früher versenden, um knapp vorm Fest den Weihnachtsbrief wieder, wie schon in früheren Jahren, als kurzen Gruß aus dem Katzenheim zu versenden.

Gut 50% der Aussendung hatten wir schon beisammen, die Schreiberkatten hatten schon mehrmals Korrektur gelesen, ergänzt und in den Unterlagen neue interessante Informationen zusammengesucht, die wir Euch auf gar keinen Fall vorenthalten wollten. Und dann, ja dann hat Naomi, eine kleine, weiß-schwarze rotzfreche Minikatze, die als fast frischgeborenes Baby gerettet und von Hand aufgezogen wurde, etwas angestellt:

Naomi ist nichts heilig, sie hat keine schlechten Erfahrungen gemacht und ist einfach überall dran - ja und so ist es eben passiert. Naomi hat just in dem Moment, als wir eine heikle Textpassage korrigieren wollten, eine neue Tastenkombination auf dem Laptop ausprobiert. Mit fatalen Folgen: Der Bildschirm war schwarz, der Text war weg - und zwar der ganze!

Zuerst haben wir mit allen Tricks versucht, die Aussendung zu retten, dann wollten wir Naomi verhauen, aber die ist leider so süß und schaut so harmlos drein... Dann hat der IT-Kater Tommy, der da zuständig ist, versucht den verlorenen Text wieder zu finden, denn "auf einem PC verschwindet nix"! Leider ein Irrtum! Sobald es Gewissheit war, dass der Text doch weg ist, hat die Oberkatze eine Runde Brekkies serviert und gemeint: Das haben wir eh noch im Kopf!

Na, ja, Ihr kennt den Roman "Fahrenheit 451"? Das ist eine Science Fiction aus den 60er Jahren, der davon handelt, dass in einer gar nicht so weiten Zukunft Bücher verboten werden, weil sie unglücksstiftend sein sollen. Unterhaltungsmedien und Tabletten machen die Menschen zu glücklichen Lebewesen, die alles haben dürfen, außer Bücher. Werden welche gefunden werden sie verbrannt. Eine kleine Gruppe dieser Menschen, die sogenannten Buchmenschen, flüchtet in einen weit abgelegenen Wald, um jeweils ein Lieblingsbuch auswendig zu lernen, damit dieses nicht in Vergessenheit gerät.

Wir haben also die Buchmenschen imitiert und jeder hat die eine oder andere Passage aus dem Gedächtnis reproduziert - die Schreiberkatten hatten schon glühende Taten und heiße Ohren vom Diktat.

Die erste Probelesung - ein chaotische Durcheinander! Dann haben wir nochmals alles gelöscht und von vorne begonnen. Damit nichts mehr passieren kann, sitzt eine der Altkatzen mit am Schreibtisch und gibt alle paar Zeilen den Befehl "Speicherrrrn!!!"

Nun, da Ihr um unser kleines Geheimnis wisst, tun wir uns gleich viel leichter, wenn die Struktur nicht so ganz passt!



ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau Alles für die Katz' 4/22

Ernsthaft zum Nachdenken: Der Abschied

Tiere haben nun mal eine wesentlich kürzere Lebenszeit als der Mensch. Während die meisten großen Hunderassen schon früher "gehen" müssen, gibt es unter den Katzen oft Methusalams, die 20 Jahre und darüber werden. Egal wieviel Zeit dem Menschen mit dem tierischen Partner vergönnt war, der Tod ist schmerzhaft, man quält sich mit der Frage, alles richtig gemacht zu haben, Schuldgefühle kommen hoch.

Hat man noch andere Tiere im Haus, kann man oft auch bei denen Trauer entdecken: Sie ziehen sich zurück, wollen nicht spielen und nicht fressen. Liebe, Geduld und Verständnis ist da gefragt! Die Trauerphase dauert bei jedem unterschiedlich lange, daher muss das Bauchgefühl entscheiden, wann der richtige Moment gekommen ist, einem neuen, anderen Tier Zuwendung zu schenken.

Wenn auch gewiss ist, das Leben mit dem neuen Weggefährten wird anders sein wie vorher, anders aber sicher nicht schlechter ... und in der Zwischenzeit können Sie sich ja mit einer **Patenschaft im Katzenheim Freudenau** trösten!



Zu guter Letzt

Frau Gucki, unsere Heimleiterin, hat nicht nur zu den mittlerweile ja fast berühmt gewordenen Flohmärkten unzählige Torten, Gugelhupfe und Strudel gebacken und auch alle anderen pikanten Leckereien fabriziert, sondern hat auch wieder viele, viele Wochen in unserer "Backstube" verbracht, um geniale, feinste Kekse zu produzieren. Klar, dass da nur die allerfeinsten Zutaten reinkommen, Eier von glücklichen Hühnern verwendet werden und viel Geduld und Liebe bei der Erzeugung gefragt sind. Wir Schreiberkatzen hätten ja in der Küche geholfen, aber das hat man uns verboten.

**Diese Köstlichkeiten könnt Ihr wie alle Jahre
beim großen Keks-Markt am 18.12.2022
ab 11 Uhr abholen!**

Vorbestellungen per E-Mail oder WhatsApp bzw. SMS 0677 62730086

Alle Jahre wieder legen wir der Ausendung zwei weihnachtliche Katzenkarten bei, wenn jemand noch welche nachbestellen möchte, bitte um ein kurzes E-Mail, wir versenden, solange der Vorrat reicht.

**Zum Schluss bleiben uns nur mehr liebe Wünsche an Euch alle,
verbringt ruhige besinnliche Feiertage, denkt ein paar Stunden nicht
an all die Probleme draußen in der großen weiten schrecklichen Welt,
nehmt Eure Katze auf den Schoß und genießt ihr wohliges Schnurren!
Schöne Feiertage!**